

G4S erkennt Sicherheitsbeamte in Uganda an

Unser Mitglied ATGWU in Uganda hat die Anerkennung durch die Group 4 Securicor erreicht, die Ziel einer globalen Kampagne von UNI Wartungsdienste ist. Mit der Unterstützung von UNI und SEIU hat die Gewerkschaft nach einem zweijährigen Kampf Ende März eine Vereinbarung unterzeichnet. "Wir hoffen, auch bei anderen Multis in privaten Sicherheitsdiensten in Afrika Türen zu öffnen", erklärte David Balirraine von der ATGWU. G4S ist mit 65'000 Beschäftigten in 18 Staaten der größte Arbeitgeber in diesem Sektor in Afrika. (uni-africa@uniglobalunion.org)

Carrefour-Raider gefährden Arbeitsplätze

Gewerkschaften im Handel kündigen an, dass sie Firmenplünderern den Kampf ansagen und sich gegen eine Gefährdung von Jobs und Arbeitsbedingungen bei Carrefour wehren werden, nachdem die Private Equity-Firma Colony Capital und der französische Milliardär Bernard Arnault die Mehrheitsbeteiligung im zweitgrößten Einzelhandelskonzern der Welt erreichen wollen. Colony Capital verlangt, dass Carrefour seine Geschäfte verkauft und dann wieder mietet, was den Konzern schwer belasten und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen würde. Carrefour beschäftigt weltweit etwa 500'000 Personen. (jan.furstenborg@uniglobalunion.org)

UNI verlangt Gespräche mit der Citigroup

UNI Global Union will unverzüglich mit der Citigroup-Konzernleitung zusammentreffen, um den von der multinationalen Bank geplanten Abbau von über 15'000 Stellen und deren Auslagerung zu erörtern. Das Vorhaben ist Teil eines globalen Umstrukturierungsprogramms, das 8% der 327'000 Angestellten der Bank betreffen wird. UNI befürchtet, dass diese drastischen Maßnahmen die Arbeitsbedingungen und den Kundendienst stark beeinträchtigen werden. (oliver.roethig@uniglobalunion.org)

Gewerkschaftsallianz bei Donnelley drängt auf globales Abkommen

Die globale Gewerkschaft UNI Graphik hat eine internationale Gewerkschaftsallianz bei RR Donnelley, dem größten Druckereikonzern der Welt mit Sitz in Chicago lanciert, deren wichtigstes Ziel nun die Unterzeichnung eines globalen Abkommens ist, um Arbeitnehmerrechte, überall, wo der Konzern tätig ist, zu gewährleisten. Donnelley beschäftigt rund 60'000 Personen, und die Allianz will Kontakte mit der wachsenden Arbeitnehmerschaft der Firma in China aufbauen. Demnächst werden Verhandlungen für einen EBR in den europäischen Donnelley-Betrieben aufgenommen. (adriana.rosenzvaig@uniglobalunion.org)

Gewerkschaftsaktivist/innen in den Straßen von Mar del Plata/Argentinien



Marsch von Jugendaktivisten in Mar del Plata

Junge Gewerkschaftsaktivist/innen gingen in Mar del Plata, Argentinien, mit der Botschaft der globalen Gewerkschaften auf die Straße. Die zweite UNI-Americas-Regionalkonferenz vertagte ihre Beratungen vom 22. März, um an Kundgebungen vor der Kathedrale der Stadt teilzunehmen. Die Konferenz einigte sich auf eine Plattform zur Gewährleistung von Menschen- und Gewerkschaftsrechten und menschenwürdiger Arbeit, und zur Schaffung eines sozialen Sicherheitsnetzes, das die gesamte Bevölkerung Amerikas erfasst. Der argentinische Arbeitsminister Dr. Carlos Tomada war einer der Gastredner auf der Konferenz. (uni-americas@uniglobalunion.org)

Gewerkschaften verwandeln Amerika

Gewerkschaften in Amerika nutzen ihren Einfluss, um den Wandlungsprozess auf diesem Kontinent voranzutreiben. Mit dieser zuversichtlichen Botschaft schloss Ruben Cortina, der neue UNI-Americas-Präsident die UNI-Americas-Regionalkonferenz in Mar del Plata, Argentinien. "Wir brauchen eine neue Demokratie mit mehr sozialer Integration und Kohäsion. Ohne gewerkschaftliche Stärke ist es jedoch sehr schwierig, für Menschenrechte zu kämpfen", erklärte Ruben. Rodolfo Benitez wurde als Regionalsekretär wieder gewählt. (uni-americas@uniglobalunion.org)



www.uniglobalunion.org

April 2007

Bulletin

UNI/Press/04/2007/0052



Zakadi Koudougou, Napoleon Kpoh,
Rabiadou Serah Diallo und
Dr. Ibrahima Fofana

UNI-Solidaritätsmission in Guinea

Eine von Napoleon Kpoh geleitete UNI- und UNI-Africa-Mission am 12./13. März in Guinea wurde von den Gewerkschaften dieses Landes wärmstens begrüßt. Auf seinem Weg von der Militärdiktatur zur Demokratie spielen die Gewerkschaften hier eine entscheidende Rolle. Die Delegation traf mit den UNI-Mitgliedern FESEBAG und SYNCOPTTEG sowie mit den Führern der zentralen Gewerkschaftsbewegung, Dr. Ibrahima Fofana und Rabiadou Serah Diallo, mit Arbeitgebern und Vertretern der Zivilgesellschaft zusammen. Auf einer Pressekonferenz beglückwünschte das UNI-Team die Gewerkschaften und ihre Mitglieder zu ihrem erfolgreichen Kampf gegen die Diktatur unter General Conté. (zakari.koudougou@uniglobalunion.org)

IN DIESER AUSGABE

Solidaritätsmission in Guinea

Sitzstreik von Straßenverkäufern im Irak

Gefahren für Medienschaffende in Kriegsgebieten

Allianzen im Elektrizitätssektor

Ingenieurgewerkschaften tagen in Rio

Zeitarbeit

Durchbruch in Nepal

Krise in Simbabwe

Sozialversicherungssektor in Amerika

Rechte der Wanderarbeiter

Österreichische Sonderbriefmarke 'Keine Gewalt an Frauen'

Beteiligung von UNITES an Back Office-Erhebungen

Vorwürfe gegen Lidl

Thailändische Gewerkschaften unterbreiten Verfassungsvorschläge

Freelancer in Spanien

Verizon will Gewerkschaftsmitglieder als 'Dritte' einstufen

Grünes Licht für Organisation bei Quebecor

Amerika unterstützt die 'Wake Up Wal-Mart'-Kampagne

Jugend braucht mehr Raum in Amerika

Shoprite Checkers im Fokus

Britischer Telekomsektor

Negativ-Schlagzeilen für polnische Sicherheitsdienstfirma

UNI führt Gespräche mit dem Private Equity-Riesen Blackstone

UNI-Generalsekretär Philip Jennings traf mit Blackstone-Präsident Hamilton James am Hauptsitz der Firma in New York zusammen, wo er die Besorgnisse der Gewerkschaften über die Zunahme der Private Equity-Firmenaufkäufe zum Ausdruck brachte. Philip bezeichnete die ersten Gespräche als konstruktiv und betonte, dass dieser Dialog nun ausgebaut werden muss. (philip.jennings@uniglobalunion.org)

Sitzstreik von Straßenverkäufern im Irak

Die Straßenverkäufer in Nasiriyah im Irak haben die Behörden zu Verhandlungen über neue Standorte für ihre Kiosks und Karren gezwungen, die die einzige Einkommensquelle zur Erhaltung ihrer Familien darstellen. Mit einem Sitzstreik protestierten sie gegen ihre Vertreibung von Standorten, die Teil eines Wiederaufbauplans sind. Dabei wurden sie vom Verband der Arbeitslosen im Irak, von NGO und von der irakischen Föderation der Arbeitnehmerräte und Gewerkschaften - einer in der fragmentierten Gewerkschaftsbewegung des Landes noch relativ gut strukturierten Organisation - unterstützt. (raul.requena@uniglobalunion.org)

Vereinigung der Beschäftigten im Dienstleistungssektor des ASEAN

Angestellten-Gewerkschaften in Südostasien verstärken ihre Zusammenarbeit in der Region der ASEAN-Staaten. Im Vorfeld der Lancierung des ASEAN Service Employees Trade Union Council wurde vereinbart, mit der Unterstützung von UNI-Asia Pacific eine Tagung für den Dienstleistungssektor in Kuala Lumpur zu veranstalten. Der Dienstleistungssektor ist der wichtigste in dieser rasch expandierenden Region, die eine regionale Variante des GATS, die Liberalisierung des Flugverkehrs, des Tourismus und der Gesundheitsdienste anstrebt. (uni-asiapacific@uniglobalunion.org)

Verteidigung der Medienschaffenden in Kriegsgebieten

Auf der jüngsten Konferenz des spanischen Mitglieds im Mediensektor, FCT-CCOO, wurden die Gefahren für Medienschaffende in Kriegsgebieten herausgesellt. In den letzten 10 Jahren wurden 1000 Journalisten in Ausübung ihres Amtes getötet. In Madrid wurde des spanischen Kameramanns Jose Couso gedacht, der mit anderen Kollegen ums Leben kann, als US-Truppen im April 2003 in Bagdad das Feuer auf das Palestine Hotel eröffneten. Jim Wilson von UNI MEI und Rodney Pindar von der Reuters News Agency ergriffen auf der Feier das Wort. (jim.wilson@uniglobalunion.org)

Private Equity muss auf die Agenda des G8

Die Globalen Gewerkschaften legen der Gruppe der 8 größten Industrienationen (G8) nahe, rasch neue Regeln für die neuen Private Equity-Firmen zu erlassen, die immer häufiger Aktiengesellschaften aufkaufen. Sie verlangen Transparenz- und Steuer-Vorschriften, die gewährleisten, dass diesen Firmen keine unfairen Vorteile verschafft werden. Aus einem neuen britischen Bericht über Private Equity geht hervor, dass bei Übernahmen durch fremdes Management (im Gegensatz zu Übernahmen durch eigenes Management) die Wahrscheinlichkeit eines Stellen- und Lohnabbaus größer ist. (philip.jennings@uniglobalunion.org)

Gewerkschaftsallianzen im UNI-Americas-Elektrizitätssektor

Nach einer Reihe von Sektortagungen in Mar del Plata lanciert UNI-Americas Elektrizität nun Gewerkschaftsallianzen in vier großen Multis in der Region: Endessa und Iberdola (beide spanischen Ursprungs), Hydro Quebec, Kanada, und AES Corporation, USA, mit dem Ziel, globale Abkommen mit diesen Firmen abzuschließen und so die Einhaltung von Arbeits- und Gewerkschaftsrechten, überall wo sie tätig sind, sicherzustellen. (fernando.mcmaster@uniglobalunion.org)

Ingenieurgewerkschaften tagen in Rio

Vom 21.-23. Mai wird die 4. Weltkonferenz für Ingenieur- und Wissenschaftler-Organisationen auf Einladung unserer brasilianischen Ingenieurgewerkschaft FISENGE in Rio de Janeiro tagen. Die Konferenz wird den Platz, den Berufsorganisationen im 21. Jahrhundert einnehmen, und die Rolle von Ingenieuren und Wissenschaftlern in der globalen Wirtschaft prüfen. (gerd.rohde@uniglobalunion.org)

Konferenz über Arbeitsschutzfragen in Malaysia

Der stellvertretende Ministerpräsident Malaysias, YAB Dato' Sri Mohd Najib Tun Abdul Razak, eröffnete eine Konferenz, die die Bedeutung von Gesundheit und Sicherheit in Dienstleistungs-Betrieben herausstellte. Zu den Sponsoren gehörten UNI-Asia Pacific, das malaysische Institut für Arbeitsschutz und das ASEAN OSHNET-Sekretariat. An der Veranstaltung nahmen über 500 Gewerkschafter und 20 Experten von OSH-Instituten in Malaysia, Indonesien, Vietnam, Singapur und Japan sowie auch die IAO teil. (uni-asiapacific@uniglobalunion.org)



Der stellvertretende Ministerpräsident Malaysias trifft im Sitzungssaal ein, um die in Kuala Lumpur stattfindende Konferenz über Fragen der Gesundheit und Sicherheit zu eröffnen

Erklärung der Sozialpartner zur Zeitarbeitsvermittlung

UNI-Europa-Gewerkschaft und Eurociett-Arbeitgeber haben sich auf eine gemeinsame Erklärung zu der in Europa stark zunehmenden Zeitarbeit geeinigt, die die positive Rolle der Zeitarbeit auf dem europäischen Arbeitsmarkt bestätigt, jedoch auch angemessene Schutzbestimmungen für die Zeitarbeitskräfte verlangt. Sie enthält Bestimmungen betreffend Gleichbehandlung, Zugang zu Berufsbildung, Sozialdialog und Wahrung der Rechtskontinuität. Die Erklärung ist ein Beitrag zu der EU-Flexicurity-Debatte. (bernadette.segol@uniglobalunion.org)

Entscheidender Durchbruch in Nepal

Im Friedensprozess in Nepal wurde nach zehn Monaten mit der Wahl eines neuen Ministerrats, der fünf Mitglieder der maoistischen Rebellengruppe umfasst, ein Durchbruch erzielt. Proteste der Bevölkerung und eine starke Gewerkschaftspräsenz haben dem autokratischen Regime des Königs ein Ende gesetzt und Gespräche mit den Maoisten ermöglicht. Am 20. Juni sollen Wahlen stattfinden und falls sich der König in den Wahlprozess einschaltet, soll die Monarchie abgeschafft werden. (uni-asiapacific@uniglobalunion.org)

Proteste angesichts der sich vertiefenden Krise in Simbabwe

Gewerkschaften weltweit verurteilten die Repression in Simbabwe, die mit der Verhaftung und Misshandlung von Oppositionsführern, die an einer Gebetsversammlung teilnahmen, einen neuen Höhepunkt erreicht hat. Eine Person wurde erschossen. Gewerkschaften im südlichen Afrika legten den Regierungen in der Region nahe, ihren Einfluss geltend zu machen, um Lösungen für die politische und wirtschaftliche Krise in Simbabwe zu finden. Der IAA-Verwaltungsrat hat die Regierung aufgefordert, die Klagen gegen die Gewerkschafter zurückzuziehen und eine unabhängige Untersuchung über die systematische Zerschlagung der Gewerkschaftszentrale einzuleiten. (uni-africa@uniglobalunion.org)

Neubelebung des Sozialversicherungssektors in Amerika

Die in Verbindung mit der UNI-Americas-Regionalkonferenz in Mar del Plata tagende Sozialversicherungssektion erörtere Maßnahmen zur Wiederbelebung des Sektors in der Region. Fünf Gewerkschaften legten ihre Probleme dar: sie beschlossen, die Lage in den einzelnen Ländern zu vergleichen, ein regionales Netz zu schaffen und einen Aktionsplan auszuarbeiten. (alke.boessiger@uniglobalunion.org)

Barclays hat ABN-Amro im Visier

Die Nachricht, dass die britische Barclays Bank erste Fusionsgespräche mit der holländischen ABN-Amro aufgenommen hat, löste bei Rivalen Reaktionen und eine Welle von Spekulationen über grenzüberschreitende Fusionen auf dem europäischen Bankmarkt aus. Die Gewerkschaften verfolgen diese Entwicklungen aufmerksam. (oliver.roethig@uniglobalunion.org)

Globale Abkommen für globale Konzerne

Diese Botschaft übermittelte UNI-Generalsekretär Philip Jennings dem Gipfeltreffen des US-Humanressourcen-Managerverbandes in Miami. Er rügte die ungezügelten Attacken auf Gewerkschaften in den USA, wo 90% der Organisierungskampagnen auf heftigen Widerstand der Arbeitgeber stoßen, und insbesondere die gewerkschaftsfeindlichen Aktionen von Wal-Mart. Er unterstützte den Employee Free Choice Act, der das Verfahren zur gewerkschaftlichen Anerkennung wesentlich erleichtern würde. (philip.jennings@uniglobalunion.org)

Workshop thematisiert Rechte der Wanderarbeiter

UNI-Asia Pacific wirkte am 28. März in Kuala Lumpur an einem Workshop über den Schutz von ASEAN-Wanderarbeitern und den Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Gewerkschaften und NGO mit, an dem auch die 'Task Force für den Schutz der ASEAN-Wanderarbeiter' teilnahm. Die Anwesenden begrüßten die ASEAN-Erklärung über den Schutz und die Förderung der Rechte von Wanderarbeitern, die im Januar in Cebu, Philippinen, verabschiedet wurde. (uni-asiapacific@uniglobalunion.org)

uni
global union



Mitglieder der österreichischen Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebediensteten anlässlich der Lancierung der Sonderbriefmarke

Keine Gewalt an Frauen - Sonderbriefmarke in Österreich

Eine Initiative österreichischer Gewerkschaften führte zu der Schaffung einer Sondermarke "Keine Gewalt an Frauen", die anlässlich des Internationalen Tags der Frauen lanciert wurde. Die Statistiken zeigen, dass in Österreich jede fünfte Frau einmal in ihrem Leben Opfer von Gewalt ist. In 95 Prozent der Fälle ist der Täter männlich und kommt aus dem sozialen Nahbereich. "Die Österreichische Post AG hat in Übereinstimmung mit der Gewerkschaft der Post- und Fernmeldebediensteten die ursächliche Bekämpfung von Gewalt und den Respekt für das Leben von Frauen zu einem vorrangigen Anliegen erklärt", heißt es der offiziellen Pressemitteilung. (monique.marti@uniglobalunion.org)

Arbeitgeber-Lobby will Veränderung der Arbeitsgesetze in China hemmen

In Gewerkschaftskreisen wächst die Besorgnis über Anstrengungen westlicher Arbeitgebergruppen, die in China geplanten arbeitsrechtlichen Veränderungen zu verwässern. Die im Gang befindliche Arbeitsrechtsreform in China ist mit einem aggressiven Lobbying konfrontiert. Die amerikanische Handelskammer in Shanghai, die die großen, in China aktiven Multis vertritt, hat bereits wichtige Veränderungen in Verträgen, Tarifpolitik, Abfindung und anderen Rechten durchgesetzt, die chinesischen Beschäftigten gemäß einem Gesetz zustehen, das gegen Jahresende im Nationalen Volkskongress zur Abstimmung kommt.

UNITES beteiligt sich an Back Office-Erhebungen

UNITES Indien wirkt an Call-Center-Untersuchungen mit, die von der schottischen Strathclyde University Business School und dem Indischen Management-Institut in Ahmedabad durchgeführt werden. UNITES wurde von UNI zur Organisation von Call- und Back Office-Zentren, einschließlich der von westlichen Multis ausgelagerten Betriebe lanciert. Die Untersuchungen sollen zu einem besseren Verständnis der Erfahrungen von BPO-Spezialisten beitragen. (uni-asiapacific@uniglobalunion.org)

Verwaltungsrat begrüßt Einigung mit Burma

Der IAA-Verwaltungsrat begrüßt die Einigung mit der Regierung Burmas über die Unterstützung der Opfer von Zwangsarbeit. Die Vereinbarung sieht ein Verfahren vor, das Opfern erlaubt, Schadenersatz zu verlangen, ohne Repressalien befürchten zu müssen. Nach Angaben der IAO hat die Umsetzung bereits begonnen, und in Fällen von Zwangsarbeit wurden Maßnahmen ergriffen. (ilo.org)

Lidl-Methoden lösen internationale Protestaktionen aus

Gewerkschaften werfen dem deutschen multinationalen Billig-Discounter Lidl schwere Arbeitsrechtsverletzungen in mehreren europäischen Ländern vor. Unser Mitglied ver.di forderte die deutsche Regierung auf, dafür zu sorgen, dass in Lidl-Geschäften Betriebsräte gebildet werden. Protestaktionen fanden in Kroatien, Frankreich, Italien und Rumänien und in einigen gemeinsamen Grenzgebieten statt. UNI Handel verlangt vom Konzern Lidl die Einhaltung des von ihm unterzeichneten BSCI-Kodizes. (jan.furstenborg@uniglobalunion.org)

EBR beunruhigen Arbeitgeber

Unions drängen über Europäischer Betriebsräte auf die Wahrnehmung ihres Rechts auf Konsultation bezüglich wichtiger wirtschaftlicher Veränderungen, und dies beunruhigt die Arbeitgeber. Zu diesem Schluss gelangte eine Erhebung der arbeitgeberfreundlichen Europäischen Beratergruppe. Da es den Gewerkschaften nicht gelungen ist, die Kommission zu einer Ausdehnung der Rechte der EBR zu veranlassen, wird ihnen vorgeworfen, die bestehenden Regeln 'aktiver für die Anfechtung des Verhaltens und der Entscheidungen multinationaler Unternehmen einzusetzen'. Die Beratergruppe brauchte Zeit, um die Rolle der EBR zu erkennen, so Oliver Röthig von UNI Finanz. (oliver.roethig@unigloblaunion.org)

Thailändische Gewerkschaften unterbreiten Verfassungsvorschläge

Unsere Mitglieder und andere Gewerkschaften in Thailand haben ihre eigenen Vorschläge für eine neue Verfassung vorgelegt, die nach der Rückkehr des Landes zu einer Zivilregierung zur Anwendung kommen soll. Schwerpunkte sind ein Engagement zur Förderung von Demokratie und Mitbestimmung am Arbeitsplatz, Chancengleichheit und Bildungszugang, und für die Arbeitskräfte das Vereinigungs- und Organisationsrecht. Zudem sollten die für die Sicherheit Thailands wichtigen Unternehmen nicht privatisiert werden. (uni-asiapacific@uniglobalunion.org)

Gewaltbekämpfung im Fokus

Der UNI-Americas-Frauenausschuss verstärkt seine Kampagne gegen Gewalt an Frauen. Den 500 Delegierten, Beobachtern und Besuchern der UNI-Americas-Regionalkonferenz in Argentinien wurden Armbänder mit der Aufschrift "Stoppt die Gewalt" verteilt. Dieses Thema wird auch im Mittelpunkt der nächsten UNI-Americas-Frauenkonferenz stehen. Der Frauenausschuss erörterte gezielte Aktionen im Kampf gegen das wachsende Wohlstandsgefälle in America. (monique.marti@uniglobalunion.org)

Grünes Licht für die Organisation bei Quebecor

Die Vorlage eines kürzlich mit dem Druckereikonzern Quebecor in Peru abgeschlossenen Vertrags durch eine der jüngsten UNI-Mitgliedsorganisationen, die nur sechs Monate alte peruanischen Quebecor-Gewerkschaft FGP auf der UNI-Americas-Regionalkonferenz in Argentinien, wurde mit Applaus begrüßt. Die laufende Kampagne zur Erreichung eines globalen Abkommens mit Quebecor ist erfolgreich. (adriana.rosenzvaig@uniglobalunion.org)



Adriana Rosenzvaig, Alberto Valdivia und Leonardo del Roy präsentieren den mit Quebecor in Peru geschlossenen Vertrag

Organisation der Freelancer in Spanien

Freelancer und Selbstständige sollten Gewerkschaften beitreten, lautete die Botschaft von Gerhard Rohde, UNI, auf einer in Sevilla, Spanien, für Freiberufler/innen organisierten Konferenz. Gewerkschaften in Spanien begannen vor acht Jahren mit der Organisation dieser Gruppe, die heute ihr eigene Organisation (UPTA) besitzt und eine breite Palette von freiberuflich Tätigen, von Lastwagenfahrern bis zu Beratern umfasst. UPTA-Generalsekretär SR Fernandez rief zur Herstellung von Verbindungen mit ähnlichen Organisationen in anderen Teilen Europas auf. (gerd.rohde@uniglobalunion.org)

Gericht verzögert Streik bei Vodacom in Südafrika

Ein Streik der Kommunikationsgewerkschaft CWU in Südafrika wurde nach einer Gerichtsintervention gestoppt und die Hearings zogen sich in die Länge. Die CWU strebt die Anerkennung durch Vodacom (an der Vodafone beteiligt ist) an und hat 1200 der 4500 Angestellten als Mitglieder gewonnen. UNI hat die Firma aufgefordert, ihre gewerkschaftsfeindlichen Aktionen einzustellen und die CWU anzuerkennen. (uni-africa@uniglobalunion.org)

Verizon will Gewerkschaftsmitglieder als "Dritte" einstufen

Der US Telekomriese Verizon widersetzt sich dem Employee Free Choice Act, der die Verfahren für die Anerkennung von Gewerkschaften erleichtern soll und vom Repräsentantenhaus gutgeheißen wurde. CWA verlangt, dass sich die Firma, die 97'000 Gewerkschaftsmitglieder beschäftigt, bei der Gewerkschaft, die sie als "Drittartei" bezeichnet, entschuldigt. 60% der Verizon Business-Techniker haben einen Anerkennungsantrag unterzeichnet, das bestätigen gewählte Funktionäre in New York und Massachusetts, die die Anträge nach der im Gesetz unterstützten vereinfachten Überprüfungsmethode ausgezählt haben. (neil.anderson@uniglobalunion.org)

Amerika unterstützt die 'Wake Up Wal-Mart'-Kampagne

Die UNI-Americas-Regionalkonferenz in Mar del Plata, Argentinien genehmigte einen den Einzelhandelsriesen Wal-Mart betreffenden Antrag (Wake Up Wal-Mart) zur Unterstützung von der Beschäftigten, die versuchen, in dem rasch expandierenden Konzern Gewerkschaften zu bilden. In den USA hat die UFCW die Kampagne bei Wal-Mart verschiedenen Gemeinschaften bekannt gemacht. In Argentinien und Brasilien werden Wal-Mart-Geschäfte organisiert. "Der Konzern sucht mit allen Mitteln, sich in einem gewerkschaftsfreien Umfeld niederzulassen", warnte Sarah Meyer von der UFCW. (uni-americas@uniglobalunion.org)

Sozialpartnerrolle in Bosnien und Herzegowina

Dr. Christian Schwarz-Schilling, der Hohe Repräsentant und EU-Sondervertreter für Bosnien und Herzegowina, hat die Sozialpartner aufgefordert, eine nachhaltigere Rolle im Wiederaufbauprozess des Landes zu spielen, nachdem die internationale Gemeinschaft ihre Präsenz verringert. Gewerkschaften und Arbeitgeber im Handel könnten in diesem stark privatisierten Sektor besonders wirksam sein. (jan.furstenborg@uniglobalunion.org)

Proteste gegen Rentenabbau bei WH Smith

Die größte britische Gewerkschaft Amicus/T&G plant eine Reihe von Protestaktionen gegen die vom Buch- und Video-Einzelhändler WH Smith vorgesehenen Rentenkürzungen. WH Smith ist eines der zahlreichen Unternehmen im V.K., die den Anspruch auf Pensionssystemen mit genau definierten, von Dienstjahren und Einkommen abhängigen Renten verwehren und an dieser Stelle Betriebsrentenmodelle bieten, bei denen die Höhe der Renten von der Wertentwicklung an der Börse abhängig ist. (amicustheunion.org)

Gleichstellung ist eine tägliche Herausforderung in Mar del Plata

Humor war eine mächtige Waffe in den Händen des argentinischen Frauennetzes, um die Gleichheitsbotschaft auf der UNI-Americas-Konferenz in Mar del Plata 'an den Mann' zu bringen. Eine Frau (eine blonde Schaufensterpuppe) in der Männertoilette war nur eine der vielen Überraschungen, mit denen das Frauennetz aufwartete, neben Stickern mit der Aufschrift: 'Männertoiletten der einzige Ort, den die Frauen Amerikas nicht mit den Männern teilen wollen'. Sticker mit anderen Aufschriften, Broschüren und Botschaften, die an Türklinken gehängt werden, thematisierten die Gleichstellung auf einem Kontinent, auf dem nur 24% der Frauen Führungsfunktionen innehaben.

uni
global union



Aufmerksame Zuhörer/innen an der UNI-Americas-Konferenz in Argentinien

Solidarität umfasst auch die Rechte der Wanderarbeiter

Gewerkschaften in den USA reichen der wachsenden Zahl von Wanderarbeitern die Hand, die oft keine Papiere besitzen und größtenteils aus Lateinamerika, aus Ländern jenseits des globalen Reichtums, stammen. Jim Sauber, NALC, berichtete in der Solidaritätsdebatte auf der UNI-Americas-Regionalkonferenz in Mar del Plata, Argentinien, über das Angebot, mit Zentren für Gelegenheitsarbeiter Verbindungen zu schaffen und diese Beschäftigten in die Gewerkschaft aufzunehmen; er erklärte: "Wanderarbeiter sind eine Kraftquelle für die Gewerkschaftsbewegung". (jim.sauber@uniglobalunion.org)

Jugend braucht mehr Raum in Amerika

Die Gewerkschaften in der Region Amerika werden aufgefordert, mehr Jugendliche in ihre Tätigkeiten und Entscheidungsgremien einzubeziehen und ihnen mehr Raum zu geben, damit sie ihren eigenen Beitrag zu der Gewerkschaftsbewegung leisten können. Über 50 junge Gewerkschafter/innen nahmen unmittelbar vor der UNI-America-Regionalkonferenz an einem dreitägigen Seminar in Mar del Plata, Argentinien, teil. (marcio.monzane@uniglobalunion.org)

Shoprite im Fokus der Mission in Swaziland

Eine Delegation besuchte am 26. Februar Swaziland und führte Gespräche mit UNI-Gewerkschaften und dem Vertreter des multinationalen Einzelhändlers Shoprite Checkers. Die Delegation umfasste UNI-, und UNI-Africa- Vertreter, unser südafrikanisches Mitglied SACCAWU, LO-TCO und SASK Afrika. SACCAWU bot ihrer Schwesterorganisation in Swaziland Unterstützung bei der Ausarbeitung von Verträgen mit Shoprite. (uni-africa@uniglobalunion.org)

Gewerkschaftliche Anerkennung im britischen Telekomsektor

Unser Mitglied im Telekomsektor CWU verlangt Anerkennung für alle Außendienstmitarbeiter von Cable & Wireless (ausgenommen für Manager). Die CWU vertritt über 50% dieser Gruppe und hat somit nach britischem Gesetz Anspruch auf Anerkennung für Tarifverhandlungen. Mittlerweile hat Connect bei den zuständigen Behörden Anerkennung für 200 Beschäftigte bei Vodafone verlangt, nachdem die Verhandlungen zum Stillstand gekommen waren. Zurzeit anerkennt diese Firma keine Gewerkschaften an ihrem britischen Sitz. (cwu.org.uk und connectuk.org)

Finanzschulung für Kunden

Die Europäische Kommission organisierte Ende März eine Konferenz zur finanziellen Allgemeinbildung, um die Notwendigkeit einer besseren Aufklärung der EU-Verbraucher über Finanzdienstleistungen herauszustellen und beste Praktiken zu vergleichen. Zur Erläuterung der Gewerkschaftsperspektive hat die Kommission Per Karlberg vom nordischen Finanzgewerkschaftsbund NFU eingeladen. (oliver.roethig@uniglobalunion.org)

Negativ-Schlagzeilen für polnische Sicherheitsdienstfirma in Irland

Unser irisches Mitglied SIPTU hat die AIB (Allied Irish Banks) über die schlechten Lohn- und Arbeitsbedingungen eines polnischen Sicherheitsdienstleisters bei der Bank Zachodni WBK - eine 80%ige AIB-Tochter - informiert. Zuvor hat unser polnisches Mitglied Solidarnosc die Firma Solid Security wegen Entlassung von 21 Sicherheitsbeamten in Polen, die im Januar einer Gewerkschaft beigetreten sind, denunziert. (christy.hoffman@uniglobalunion.org)

Netz von Aktivisten im Handel im südlichen Afrika

UNI-Africa Handel hat ein Organisations-, Kampagnen- und Verhandlungs-Projekt im südlichen Afrika bewertet. An der Evaluation beteiligten sich Verhandlungsführer und Gewerkschaftsdelegierte verschiedener in der Region tätiger Multis, und es wurde ein Netz zum Informations- und Erfahrungsaustausch und zur Unterstützung in Verhandlungen mit Arbeitgebern lanciert. Das Projekt wurde von LO-TCO, UNI, UNI-Africa und unserem südafrikanischen Mitglied im Handel, SACCAWU, unterstützt. (uni-africa@uniglobalunion.org)

Selbstverbrennung aus Protest gegen Liberalisierung

Ein koreanischer Gewerkschafter hat sich aus Protest gegen Gespräche zwischen den USA und Korea über ein Freihandelsabkommen in der Nähe des Hyatt Hotels in Seoul in eine lebende Fackel verwandelt. Der 54-jährige Heo Se-Wook ist Taxifahrer und Mitglied der UNI-Gewerkschaft KFPTU. Er wurde ins Krankenhaus gebracht; er leidet an schweren Verbrennungen dritten Grades. 5'000 Personen beteiligten sich im Zentrum von Seoul an einem Protestmarsch gegen diese Gespräche; alle trugen Kerzen. (uni-asiapacific@uniglobalunion.org)

• africa

UNI-Africa: uni-africa@uniglobalunion.org
 PO Box 71760, Ndola, Zambia
 Tel: +2602 61 2889
 Fax: +2602 61 3054

UNI-KONTAKTE



• americas

UNI-Americas: uni-americas@uniglobalunion.org
 Ciudad del Saber, Clayton, Calle Gustavo Lara, Edificios 840A y 840B Panamá, República de Panamá
 Tel: +507 317-0164/0165
 Fax: +507 317-0170

Union Network International:
 contact@uniglobalunion.org
 www.uniglobalunion.org
 8-10 Avenue Reverdil, 1260 Nyon, Schweiz
 Tel: +41 22 365 2100
 Fax: +41 22 365 2121



UNI Frauen
 monique.marti@uniglobalunion.org



UNI Jugend
 alke.boessiger@uniglobalunion.org



UNI Entwicklung & Regionen
 raul.requena@uniglobalunion.org

UNI FuF (P&MS)
 gerd.rohde@uniglobalunion.org



UNI Wartungsdienste
 christy.hoffman@uniglobalunion.org

UNI Medien & Unterhaltung
 jim.wilson@uniglobalunion.org



UNI Graphik
 adriana.rosenzvaig@uniglobalunion.org



UNI IBITS
 gerd.rohde@uniglobalunion.org



UNI Post
 john.pedersen@uniglobalunion.org



UNI Friseur- & Kosmetikdienste
 monique.marti@uniglobalunion.org

UNI Sozialversicherung
 socialinsurance@uniglobalunion.org



UNI Elektrizität
 philip.bowyer@uniglobalunion.org



UNI Tourismus
 tourism@uniglobalunion.org

• asia pacific

UNI-Asia & Pacific: uni-asiapacific@uniglobalunion.org
 170 Upper Bukit Timah Road,
 14-01 Bukit Timah Shopping Centre, Singapore 588179
 Tel: +65 6 467 7888
 Fax: +65 6 468 1410

• europa

UNI-Europa: uni-europa@uniglobalunion.org
 Rue de l'Hôpital 31, 1000 Bruxelles, Belgique
 Tel: +32 2 234 56 56
 Fax: +32 2 235 08 70



UNI Telekom
 neil.anderson@uniglobalunion.org



UNI Handel
 jan-furstenborg@uniglobalunion.org



UNI Finanz
 oliver.roethig@uniglobalunion.org

UNI Spiele & Wetten
 alke.boessiger@uniglobalunion.org



Globale Gewerkschaften für globale Wirtschaftszweige

PHOTO-RUNDSCHAU



Österreichische Sonderbriefmarke

Oben:
UNI-Americas-Delegierte demonstrieren in Mar del Plata
UNI-Americas-Mitarbeiter/innen

Unten:
Neuer UNI-Americas-Präsident Ruben Cortina, FAECYS / Argentinien



Unterzeichnung eines Anerkennungsabkommens zwischen Group 4 Securicor Uganda und der UNI-Mitgliedsorganisation ATGWU

Unten: Protestaktion irakischer Straßenverkäufer



UNI Global Union, Avenue Reverdil 8-10, 1260 Nyon, Schweiz
 contact@uniglobalunion.org
 +41 22 365.21.00